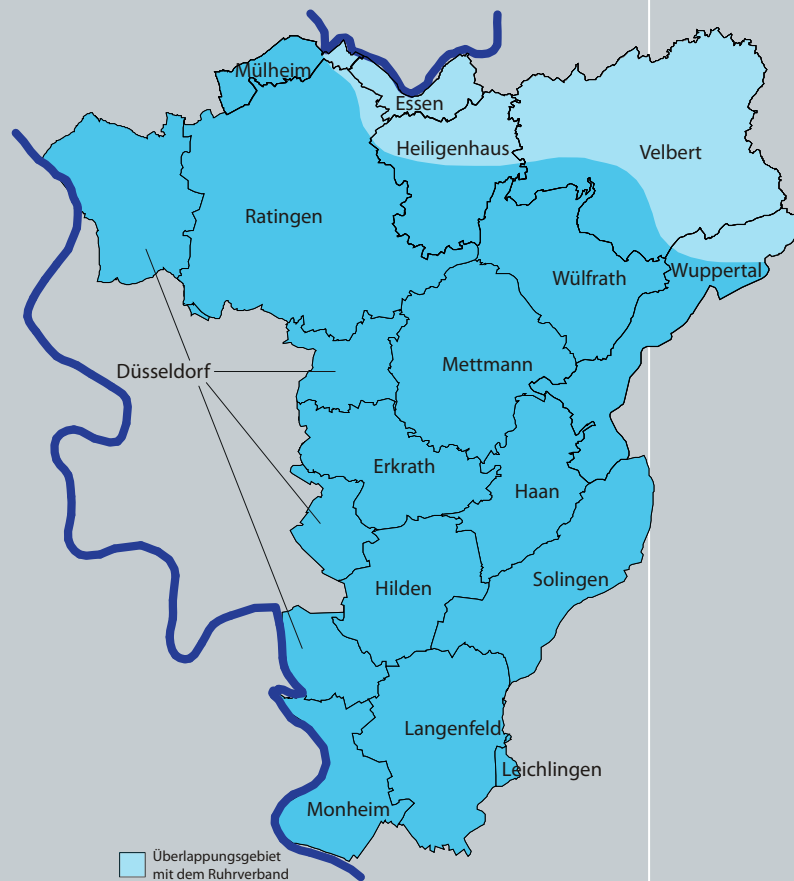




Geschäftsbericht 2008





Geschäftsbericht 2008



Vorwort

1. Verbandsorganisation

	8
1.1 Mitglieder und Aufgaben	9
1.2 Verbandsversammlung	10
1.3 Vorstand	12
1.4 Widerspruchsausschuss	14
1.5 Geschäftsführung	15
internes Organigramm	

2. Geschäftsbereich Technik

Veränderungen im Geschäftsbereich Technik	16
Wasserwirtschaftliche Grundlagen	18
2.1 Fachbereich Gewässer	20
Gewässerausbau	21
Betrieb Gewässerunterhaltung	22
2.2 Fachbereich Ausgleich der Wasserführung	
Betrieb der HRB	24
Planung und Bau HRB	26
Stauräume vorhandener HRB	28
2.3 Fachbereich Abwasser	30
Angeschlossene Anwohner	31
Betrieb Abwasserreinigung	32
Abwasserabgabe	
Schmutzwasserabgabe	42
Niederschlagswasserabgabe	43
Planung und Bau Abwasserreinigung	44
2.4 Kanal-Kontroll-Kolonnen	49
2.5 Verbandslabor	50



3. Geschäftsbereich Verwaltung

3.1	Geschäftsentwicklung	52
3.2	Wirtschaftsplan 2008	54
3.3	Beitragsveranlagung	55
3.4	Sachgebiet Personal	56
3.5	Sachgebiet Recht	58
3.6	Sachgebiet Liegenschaften	59
3.7	Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit	60

Ausblick

61

4. Jahresabschluss 2008

	Bilanz	62
	Gewinn- und Verlustrechnung	64
	Kapitalfluss/Finanzlage	65
	Entwicklung des Anlagevermögens	66
	Gewinn- und Verlustrechnung nach Geschäftsbereichen	68
	Anhang	70
	Bestätigungsvermerk	78

Impressum



Unser Geschäftsbericht erscheint in diesem Jahr in etwas veränderter Aufmachung. Bei seiner redaktionellen Bearbeitung haben erstmalig zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbandes mitgewirkt, die mit ihren Beiträgen aus den unterschiedlichen Geschäfts- und Fachbereichen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Überblick über die Verbandsarbeit im abgelaufenen Jahr geben.

Die Auswirkungen des unstreitbar festzustellenden Klimawandels gewinnen zunehmend Einfluss auf unsere Verbandstätigkeit. Auch in diesem Sommer hat es wieder mehrere lokal eng begrenzte Extremniederschlagsereignisse gegeben, die erhebliche Schäden bei Anwohnern an den betroffenen Gewässern verursachten. Nicht wenige Geschädigte fordern nun einen entsprechenden Ausbau der Gewässer und sehen den BRW in der Pflicht, kurzfristig tätig zu werden. Es bedarf schon enormer Überzeugungsarbeit, um Verständnis dafür zu erlangen, dass neben ökonomischen vor allem ökologische Gesichtspunkte diesen Forderungen entgegenstehen.

Auf Dauer können nur ein geeignetes Frühwarnsystem in Verbindung mit individuellen Vorsorgemaßnahmen helfen, zumindest das jeweilige Schadenpotenzial zu begrenzen. Gemeinsam mit benachbarten Wasserverbänden und dem Deutschen Wetterdienst arbeiten wir an der Entwicklung eines geeigneten Frühwarnsystems, das u.a. auf entsprechenden Niederschlags-Abfluss-Modellen (NA-Modellen) für die Gewässer aufbaut. Im Rahmen unserer Grundlagenarbeit konnten wir in den vergangenen Jahren schon für zahlreiche Verbandsgewässer derartige NA-Modelle erstellen. Weitere Modelle sind in Bearbeitung.



Im Rahmen der Gewässerunterhaltung haben wir auch in diesem Jahr wieder an verschiedenen Verbandsgewässern kleinere und größere Abschnitte naturnah gestaltet, nachdem insbesondere die betroffenen Grundstückseigentümer von der Sinnhaftigkeit dieser Maßnahmen überzeugt werden konnten. Mit derartigen Umgestaltungen verfolgen wir in aller Regel das Ziel, neben einer ökologischen Aufwertung der von Menschenhand überformten Gewässer, gleichzeitig auch einen Beitrag für einen verbesserten Ausgleich der Wasserführung zu leisten.

Dem Thema „Energieoptimierung bei den Abwasserbehandlungsanlagen“ widmet sich der Verband schon seit mehreren Jahren. Dabei werden sukzessive sowohl Maßnahmen zur Verringerung des Energiebedarfs als auch zur Steigerung der Eigenstromerzeugung umgesetzt.

Hierzu gehörte in diesem Jahr die Erneuerung des Blockheizkraftwerkes auf dem Klärwerk Mettmann, mit dem jetzt, bei gleichem Klärgaseinsatz, rd. 35 % mehr Strom erzeugt wird. Eine Investition, die sich sowohl ökologisch als auch ökonomisch auszahlt.

Die Suche nach zusätzlichem Optimierungspotenzial und Verbesserungen in all unseren Aufgabenbereichen ist eine kontinuierliche Herausforderung, der sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses mit großer Einsatzbereitschaft ständig stellen. Mit gleichem Engagement werden wir uns auch weiterhin gemeinsam mit dem Vorstand und Unterstützung durch die Verbandsversammlung für eine nachhaltige Wasserwirtschaft in unserem Verbandsgebiet einsetzen.



*Hans-Bernd Schumacher
Geschäftsführer*

Dipl.-Ing. Hans-Bernd Schumacher

1. Verbandsorganisation

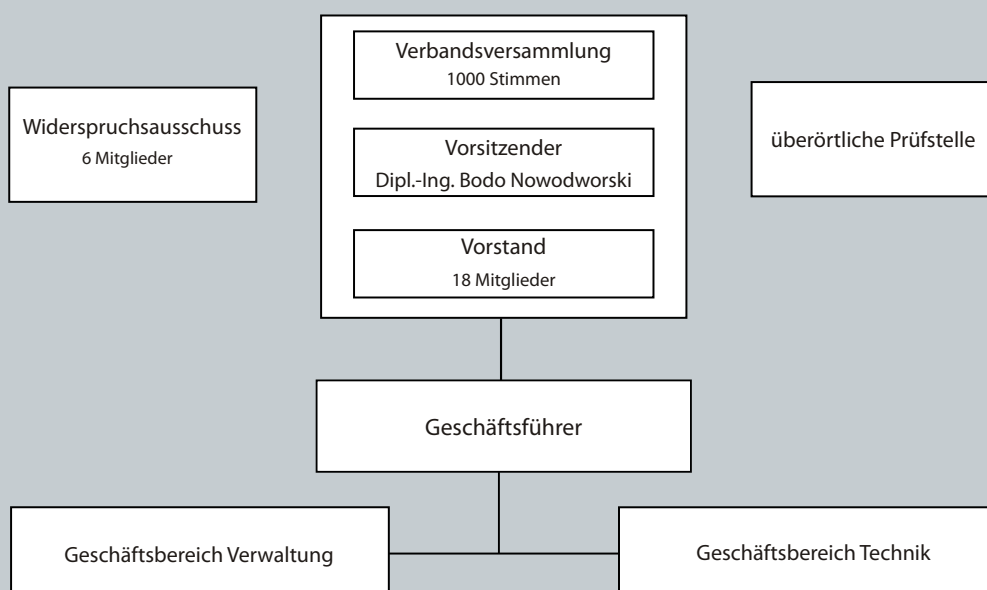
Mitglieder · Aufgaben · Verbandsversammlung · Vorstand Widerspruchsausschuss · Geschäftsführung

Oberstes Entscheidungsgremium des Verbandes ist die Verbandsversammlung (Versammlung aller Mitglieder), die mindestens einmal jährlich öffentlich zusammentritt. Stimmberechtigt sind alle Verbandsmitglieder, deren Jahresbeitrag 1/1000 der Gesamtjahresumlage erreicht bzw. übertrifft. Mitglieder, deren Jahresbeiträge zu einer Stimmeinheit nicht ausreichen, können sich zu Stimmgemeinschaften zusammenschließen.

Neben der Festsetzung des Jahreswirtschaftsplanes gehört es u.a. zu den Aufgaben der Verbandsversammlung, den aus 18 Mitgliedern bestehenden Vorstand zu wählen, der ehrenamtlich den Verband leitet.

Aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder wählt sie zudem die/den Vorsitzende/n sowie ihre/seine beiden Vertreter/innen.

Der hauptamtlich tätige Geschäftsführer des Verbandes wird vom Vorstand gewählt. Ihm obliegt die Führung der Geschäfte der laufenden Verwaltung.



Der BRW gehört zu den zehn großen Wasserwirtschaftsverbänden in Nordrhein-Westfalen. Er ist ein Wasserverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes vom Februar 1991 und als Körperschaft des öffentlichen Rechts dient er dem Wohl der Allgemeinheit und dem Nutzen seiner Mitglieder.

Mitglieder des Verbandes sind:

1.)
Gemeinden, Gemeindeverbände und der Landschaftsverband Rheinland

sowie

2.)
Eigentümer von Grundstücken und/oder Anlagen, denen unmittelbare oder mittelbare Vorteile aus der Durchführung von Verbandsaufgaben erwachsen.

Am 31. Dezember 2008 hatte der BRW insgesamt 790 Mitglieder, davon waren 494 beitragspflichtig.

Der BRW hat folgende Aufgaben:

1. fließende Gewässer im Verbandsgebiet zu unterhalten (Gewässerunterhaltung),
2. die Wasserführung in den Gewässern auszugleichen und Gewässer auszubauen,
3. Abwasser im Sinne des § 51 Abs. 1 LWG zu reinigen, unschädlich zu machen und abzuführen (Abwasserbeseitigung),
4. die Entsorgung der in den Verbandsanlagen anfallenden Klärschlämme und sonstigen festen Stoffe,
5. zu allen Maßnahmen und Vorhaben, die die Aufgaben oder einzelne Verbandsunternehmen berühren können, Stellung zu nehmen,
6. den Wasserhaushalt zu schützen und zu pflegen.

Darüber hinaus kann der BRW weitere Aufgaben nach § 7 der Verbandssatzung übernehmen.

1.2 *Verbandsversammlung*

Zur 41. Verbandsversammlung des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes, am 1. Dezember 2008, im Bürgerhaus Haan-Gruiten, konnte der Vorsitzende des Verbandes, Herr Bürgermeister Dipl.-Ing. Bodo Nowodworski aus Mettmann, 84,2 % der stimmberechtigten Mitglieder sowie Vertreter der Behörden, der Nachbarverbände und Gäste begrüßen.

Die Gemeinschaft aller Mitglieder hat satzungsgemäß 1000 Stimmen; von denen in diesem Jahr 93,6 % auf die öffentlich rechtlichen (Gruppe 1) und 6,4 % auf gewerbliche und industrielle Mitglieder (Gruppe 2) entfallen.

Nach Genehmigung der Niederschrift über die 40. Sitzung berichtete der Wirtschaftsprüfer über die Prüfung des Jahresabschlusses 2007.

Das Jahresergebnis wurde punktuell beeinflusst durch die Abstandszahlung für zwei Swapgeschäfte, die der Verband im Rahmen des mit Beratung einer deutschen Großbank durchgeführten Zinsmanagements getätigt hat. Das Zinsmanagement dient dem Zweck, die Zinsbelastungen auf Grund langfristiger Kreditverbindlichkeiten für den BRW zu reduzieren. Die Auflösung der oben erwähnten Swapgeschäfte wurde vorgenommen, um höhere Verluste zu vermeiden.

Nach Aussage des Wirtschaftsprüfers und der seitens des Verbandes eingeschalteten Kanzlei Baum, Reiter & Kollegen wurde mit der vorzeitigen Beendigung der Swapgeschäfte weitergehenden nicht überschaubaren Risiken vorgebeugt.

Die Prüfung der Sach- und Rechtslage hat aus Sicht der Rechtsanwälte zudem ergeben, dass seitens des Verbandes Schadensansprüche gegen die Bank bestehen, die zunächst im Zuge außergerichtlicher Verhandlungen geltend gemacht werden sollen. Die Ergebnisse bleiben abzuwarten.

Anschließend erteilte die Verbandsversammlung dem Vorstand Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2007.

Nach Ablauf der fünfjährigen Amtsdauer wurden - unter der Versammlungsleitung von Herrn Neumann, IHK Wuppertal/Solingen/Remscheid, der allen Vorstandsmitgliedern im Namen der Verbandsversammlung für die geleistete Arbeit in der abgelaufenen Amtsperiode dankte -, die Vorstandsmitglieder und ihre Vertreter für die nächste fünfjährige Amtszeit gewählt.

Auch die Wahl des Vorsitzenden, dessen Amtszeit an die Amtsdauer des Vorstandes gekoppelt ist, wurde unter Leitung von Herrn Neumann durchgeführt. Er dankte Herrn Nowodworski, der dem Vorstand seit April 1991 angehört und der seit Dezember 2004 das Amt des Vorsitzenden mit hohem persönlichem Einsatz ausübt, für dessen vorbildliche Arbeit im Interesse des Verbandes.

Auf Vorschlag von Ratsmitglied Hein wählte die Verbandsversammlung Herrn Nowodworski wieder einstimmig zum Vorsitzenden. Er bedankte sich für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen und übernahm wieder die Versammlungsleitung. Daraufhin wurden der 1. stellvertretende Vorsitzende, Betriebsleiter Dipl.-Ing. Schulz, Solingen, und der 2. stellvertretende Vorsitzende, Geschäftsführer Ebbinghaus, Solingen, ebenso einstimmig wiedergewählt.

Die Verbandsversammlung beschloss weiterhin die Aufnahme eines neuen Mitgliedes und die Aufhebung der Mitgliedschaft von fünf bisherigen Mitgliedern.



*Vorstandsvorsitzender Bodo Nowodworski (li)
Volker Neumann, IHK Wuppertal/Solingen/Remscheid*

Im Anschluss gab der Geschäftsführer des BRW, Herr Dipl.-Ing. Hans-Bernd Schumacher, einen Überblick über die Ereignisse und Aktivitäten des Verbandes im abgelaufenen Wasserwirtschaftsjahr.

Einen Schwerpunkt der diesjährigen Verbandstätigkeiten bildeten die mit den Starkregenereignissen dieses Sommers verbundenen Arbeiten. Dabei ging er zunächst auf die Auswirkungen und Folgen zweier lokaler Extremereignisse ein, die am 26. Juli im Raum Heiligenhaus, Velbert, Wülfrath und am 4. August in Ratingen stattgefunden haben. Beide Ereignisse führten bei den betroffenen Gewässern zu erheblichen Überschwemmungen und zahlreiche Anwohner hatten leider sehr große Schäden zu verzeichnen. Generell beherrschen lassen sich derartige Extremereignisse nicht. Allerdings - so der Geschäftsführer - schaffe der BRW im Rahmen seiner Möglichkeiten auf verschiedene Weise Entlastung. Hierzu gehört - auch in Zukunft - nicht nur der Erhalt von unkritischen natürlichen Überschwemmungsflächen, sondern insbesondere auch im Zuge der zunehmenden naturnahen Wiederherstellung der Gewässer, die Schaffung neuer natürlicher Retentionsräume, wo immer es die örtlichen Gegebenheiten zulassen. Anderenorts müssen Hochwasserrückhaltebecken diese Aufgabe übernehmen. Zweiundvierzig dieser Becken gibt es bereits, weitere acht sind in Planung.

Im Verlauf seines Berichts ging der Geschäftsführer auch auf verschiedene geplante und in der Abwicklung befindliche Projekte aus dem Aufgabengebiet der Abwasserreinigung ein. In diesem Zusammenhang wies er auf drei Investitionsmaßnahmen hin, mit denen der Verband seine Eigenstromerzeugung durch erhöhte Verwertung des bei der Klärschlammausfällung anfallender Methan-gases von derzeit knapp 25% auf über 30% steigern will.

Einen breiten Raum nahm die Vorstellung des Wirtschaftsplanes 2009 ein, den der stellv. Geschäftsführer, Dipl.-Finanzwirt Hans Hermann Spieß, vortrug. Auch dieser Wirtschaftsplan zeichnet sich dadurch aus, dass die Verstetigung der Beitragsentwicklung seit nunmehr elf Jahren eine nicht zu unterschätzende Planungssicherheit für die Verbandsmitglieder bietet. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der ungewissen Entwicklung bei der derzeitigen Weltwirtschaftskrise.

Die Verbandsversammlung setzte den Wirtschaftsplan im Erfolgsplan mit 51.316.096 € und im Vermögensplan mit 23.430.500 € einstimmig fest.

Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus 18 ordentlichen und ebenso vielen stellvertretenden Mitgliedern.

ordentliches Vorstandsmitglied	stellvertretendes Vorstandsmitglied
1. Beigeordneter Matthias Buckesfeld Haan	Beigeordnete Dagmar Formella Haan, (ab 01.12.08)
Ralph Güther, Vorstand der Technischen Betriebe Velbert AöR	Geschäftsbereichsleiter Bernd Schuhmann Technische Betriebe Velbert AöR
Bürgermeister Dr. Jan Heinisch, Heiligenhaus	Regierungsbaudirektorin Dipl.-Ing. Sigrid Schwarz Landesbetrieb Straßenbau NRW
Bürgermeisterin Barbara Lorenz-Allendorff, Wülfrath	Dipl.-Ing. Hans-Peter Pfeiffer Leiter TBA Wülfrath
Beigeordneter Dr. Ulf-Roman Netzel Ratingen	Städt. Baudirektor Heinz-Willi Varlemann Ratingen
Bürgermeister Dipl.-Ing. Bodo Nowodworski Mettmann, Vorsitzender	Städt. Baudirektor Dipl.-Ing. Kurt-Werner Geschorec Mettmann
Städt. Verw. Direktor Günter Ostermeier Düsseldorf	Städt. Oberbaurat Dipl.-Ing. Kristian Lütz Düsseldorf
Bürgermeister Günter Scheib Hilden	1. Beigeordneter Horst Thiele Hilden, (ab 05.03.08)
Betriebsleiter Dipl.-Ing. Siegfried Schulz Entsorgungsbetriebe Solingen, 1. stv. Vorsitzender	Dipl.-Ökonom Wolfgang Köppen Entsorgungsbetriebe Solingen
Bürgermeister Dr. Thomas Dünchheim Monheim	Bereichsleiter Thomas Waters Monheim
Bürgermeister Magnus Staehler Langenfeld	Baudez. Dipl.-Ing. Hans-Otto Weber Langenfeld
Bürgermeister Arno Werner Erkrath	Städt. Baudirektor Dipl.-Ing. Heinz-Peter Heffungs Werkleiter Abwasserbetrieb Stadt Erkrath

ordentliches Vorstandsmitglied	stellvertretendes Vorstandsmitglied
Dipl.-Ing. Herbert Breidenbach Enthone GmbH, Langenfeld	Carl Blumberg, Blumberg GmbH & Co KG Ratingen, (bis 15.09.08) Geschäftsführer Goran Popovic Lindau-Galvanik GmbH, Langenfeld (ab 01.12.08)
Dipl.-Ing. Peter-Amand Büttner Georg Fischer GmbH & Co KG, Mettmann (bis 07.05.08) Dipl.-Ing. Jürgen Roth, Georg Fischer GmbH & Co KG, Mettmann (ab 07.05.08)	Dipl.-Ing. Michael Eckert 3M Deutschland GmbH, Hilden
Dipl.-Ing. Alois Brockmann-Lange Bayer CropScience AG, Monheim	Ulrich Wagner Geberit Mapress GmbH, Langenfeld
Geschäftsführer Marco Ebbinghaus Ebbinghaus Verbund GmbH, Solingen 2. stv. Vorsitzender	Kurt Ludwig Klingenberg Herbert Schmidt GmbH & Co. KG, Solingen (ab 01.12.08)
Dr. Wolfgang Schmitt Gewässerschutz- und Abfallbeauftragter Henkel KGaA, Düsseldorf	Dipl.-Ing. Tobias Rauschning Qiagen GmbH, Hilden
Dipl.-Ing. Holger Streuber, Rheinkalk GmbH, Wülfrath	Produktionsleiter Jörg Pfordt apt Hiller GmbH, Monheim

1.4 Widerspruchsausschuss

Nach dem Bürokratieabbaugesetz II ist der Rechtsbehelf des Widerspruches seit dem 1. November 2007 nicht mehr möglich. Der Widerspruchsausschuss ist insofern nur noch für ältere Fälle zuständig, von denen beim Verband zum 31.12.2008 noch zwei Fälle nicht abgeschlossen waren.

ordentliches Mitglied	stellvertretendes Mitglied
Teilbetriebsleiter Dipl.-Ing. Manfred Müller Entsorgungsbetriebe Solingen	NN
NN	Stadtkämmerer Reinhold Salewski Mettmann
Rechtsanwalt Franz Pöppelbaum Rheinkalk GmbH, Wülfrath	Geschäftsführer Dr. Rolf Ludwig Stadtwerke Heiligenhaus GmbH
NN	Geschäftsführer Bodo Taube Stadtwerke Hilden GmbH
<i>Von der Aufsichtsbehörde bestellte Mitglieder:</i>	
ordentliches Mitglied	stellvertretendes Mitglied
Ltd. Regierungsdirektor Ulrich Marten Düsseldorf, Vorsitzender	Regierungsrätin Dr. Ursula Mayo, Düsseldorf stv. Vorsitzende, (bis 07.05.08) Regierungsrat Udo Hasselberg, Düsseldorf stv. Vorsitzender, (ab 08.05.08)
Regierungsbaudirektor Dipl.-Ing. Konrad Benkenstein, Düsseldorf	Regierungsbaudirektor Dipl.-Ing. Jürgen Franzen, Düsseldorf

Die Geschäftsführung setzte sich in 2008 wie folgt zusammen:

Dipl.-Ing. Hans-Bernd Schumacher
Geschäftsführer

Prof. Dr.-Ing. Dietmar Schitthelm
Leiter Geschäftsbereich Technik (bis 31.08.2008)

Dipl.-Finanzw. Hans Hermann Spieß
Leiter Geschäftsbereich Verwaltung
stellvertr. Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Peter Schu
Leiter Geschäftsbereich Technik (ab 01.09.2008)

Internes Organigramm

